



Phot. Welt-Photo-Bericht, Berlin
 So sieht ein Tonfilm-Atelier während der Arbeit aus. Die schalldicht abgeschlossenen Kammern sind fahrbar und enthalten die Aufnahmeapparate. Befehle werden durch Lichtsignale gegeben, da im Atelier vollkommene Stille herrschen muß

Opern sind neuerdings in Schallplatten konserviert. Führer des deutschen Männerchores klagen über Aussterben der Musikbetätigung. Schallplatte, Radio und Tonfilm sind vielzerstörende Konkurrenten. Die Verkaufsziffern von Klavieren sinken rasend. Der Geigenbau kann sein Geschäft bald einstellen. Andere Hausmusikinstrumente sind höchstens noch für Export gefragt. Dafür steigt der Verkauf von Reisegrammophonen in England ins Ungemessene. Ganze Industrien werden durch die Diktatur des Mikrophons vernichtet und neue geboren. Die Filmmusiker und die Unterhaltungskapellen in Restaurants sehen mit größter Besorgnis in die Zukunft. Einflußreiche Männer zerbrechen sich die Köpfe über die Erhaltung der philharmonischen Orchester.

Das Mikrophon vernichtet eine Kultur: Die Musikausübung durch zahllose, tüchtige Berufsmusiker und durch ein Heer von Liebhabern. Und baut eine neue Hörkultur auf, von der wir heute nur wissen, daß sie kommt, aber noch nicht ahnen, wie sie in der nächsten Generation aussehen wird.



Phot. Welt-Photo-Bericht, Berlin
 Eingraben der Rillen in die Schallplatte. Der Techniker an der Wadisplatte ist die wichtigste Person bei der Tonaufnahme